



22 **IDEEN** für deinen Hund

für beschäftigung, abwechslungsung und spaß!



1. Klopapierrollen-Games

Eins der simpelsten Denkspiel ist eine Klopapier-Rolle – mit der du verschiedenste Spiele erfinden kannst! Zum Beispiel Klopapierrolle mit Schubler: Erst lernt dein Hund, dass ein Leckerli, das oben in der Klopapier-Rolle verschwindet, unten wieder raus fällt. Dann machst du aber einen Schlitz in die Klopapierrolle, schiebst ein Stück festen Karton hinein und nun muss dein Hund erst diesen „Schubler“ herausziehen, damit das Leckerli wieder durchfallen kann. Mehr Ideen rund um die Klopapierrolle findest du in meinem Blog-Artikel „7 super denkspiele mit einer simplen klopapier-rolle“ hier:

<http://denktier.at/7-super-denkspiele-mit-einer-simplen-klopapier-rolle>



2. Baumstamm-Balancieren

Such dir einen möglichst schrägen Baumstamm für deinen geschickten Hund (oder einen geraden für einen noch nicht so routinierten Hund) und lass ihn

- drüber balancieren
- in der Mitte hinsetzen
- in der Mitte hinlegen
- oben sitzen und bleiben und dann ruf ihn ab
- in der Mitte umdrehen und retour
- was fällt dir noch ein?



3. Schinken-Baum

Beim nächsten Spaziergang hast du eine schwere Aufgabe: bewaffne dich UNAUFFÄLLIG mit Schinkenblättern (oder ähnlich guten Dingen). Dann nutz einen Moment, wo dein Hund abgelenkt ist und gestalte einen Baum oder kräftigen Strauch zum „Schinken-Baum“.

Ruf deinen Hund zu dir, zeigt ihm den tollen Baum und er darf alles haben, was er erwischen kann ☺.

Alternative: du hast den Schinken-Baum schon vorher präpariert und startest dann erst mit deinem Hund – und hast die Aufgabe, ihm den Baum zu zeigen (also nicht bloß finden lassen).



4. Ball rollen

Mach doch Ballspiele mal anders und ruhiger! Gib deinem Hund einen robusten fußballgroßen (oder größeren) Ball und bring ihm bei, den zu rollen! Belohn jedes Anstupsen, dann jedes kräftigere Anstupsen, dann noch kräftigeres - bis der Ball eine ganze Strecke weit gerollt werden kann. Achte drauf, dass der Untergrund eben und glatt ist und der Ball auch schön rollen kann!



5. Rolle

Als nächstes rollt der Hund sich selbst ☺.

Bring deinem Hund die Rolle bei – Leckerli vor die Schnauze des liegenden Hundes und sehr körpernah damit erst den Kopf des Hundes Richtung Rücken lotsen und dann kippen lassen (nicht nachhelfen!!! Das vergällt es dem Hund total). Wenn er über den Rücken gerollt ist, sofort „drüben“ die Belohnung geben. Dein Hund kann die Rolle schon? Dann üb mit ihm, dass er die Rolle dreimal hintereinander macht, ohne aufzustehen. Linksrund und rechtsrund.



6. Besensprung

Eine Hürde für den Sprung hat man nicht immer und überall. Einen Besen schon eher. Halte den Besen in Kniehöhe und sehr gerade – anfangs am besten auf der anderen Seite an einer Wand oder ähnlichem abstützen. Lass deinen Hund drüber hüpfen. Falls dein Hund von deiner ungewohnten Körperposition sehr verwirrt ist, arbeit evtl. anfangs mit einem Helfer. Wenn der Hund schon mal weiss und kann, was gefragt ist, dann kannst du den Besen in unterschiedlichsten Höhen und Positionen halten und deinen Hund drüber springen lassen.

7. Achterschleife um Beine



Rund geht's! Mal eine Übung, bei der die Menschen kleinerer Hunde (oder Menschen mit ganz langen Beinen) einen Vorteil haben. Nimm ein Leckerchen in die Hand und lock damit deinen Hund durch deine Beine, um die Kurve, wieder durch die Beine und nochmal Kurve – fertig ist die Achterschleife um deine Beine. Wenn dein Hund das komisch findet oder nicht so gern ganz nah an deinem Körper arbeitet, dann lass es langsam angehen und mach immer nur ein kleines Stück.

8. Bewach das Keksi



Sitz und Bleib kann dein Hund schon gut? Dann kann er als nächstes üben, ein Keksi zu „bewachen“. Lass ihn sitzen und bleiben und leg dann ein Keksi in die Wiese. Stell dich anfangs sicherheitshalber zwischen deinen Hund und den Keksi. Und belohn deinen Hund (anfangs) mit etwas Besserem als was da in der Wiese liegt. Dann das ganze nochmal, du stehst nun hinter dem Keksi. Dann schrumpft der Abstand zwischen Keksi und Hund, bis er es zwischen den Pfoten liegen hat und „bewacht“.

Kleiner Tipp: nimm das Keksi immer weg und belohn deinen Hund mit etwas anderem! So weiß er gleich, dass dieses Keksi eh nie gefressen wird.

9. „Hand drauf“

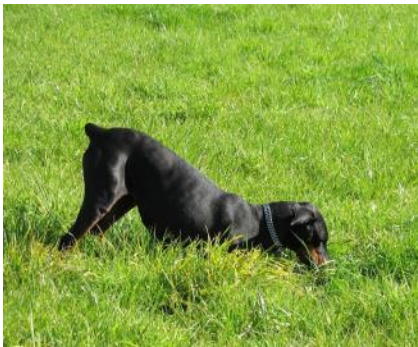


Ob du die Übung nur als Kunststück machst oder weil sie im Alltag hilfreich sein kann, um deinen Hund bei dir zu halten, ist dir überlassen. Aber bring ihm bei, deinen Handrücken mit der Nase anzustupsen, und zwar auf Signal! Anfangs die Hand ganz still und seitlich von dir halten und jedes Stupsen sofort belohnen. Später nimmst du Handbewegungen und verschiedene Handpositionen dazu. Eine coole Art, dir unterwegs die Aufmerksamkeit deines Hundes zu holen und ihn bei dir zu halten.



10. Einmal rundum

Lass deinen Hund sitzen und bleiben (wenn er das noch nicht kann, dann üb erst das). Dein Ziel ist es, dass du einmal ganz im Kreis um deinen Hund herum gehen kannst, ohne dass der aufsteht! Besonders coole Hunde drehen noch nichtmal den Kopf mit! Bau das auf, indem du zuerst nur schräg vom Hund weggehst, dann einen Viertelkreis von seiner Schnauze weg, mal links, mal rechts. Dann Richtung Halbkreis und schließlich Schritt für Schritt zum ganzen Kreis – einmal rundum.



11. Leckerli vergraben

Möchtest du deinem Hund die Leckerli-Suche mal anstrengender machen? Dann vergrab das Leckerli doch mal, statt es nur zu verstecken. Wie gut du es vergräbst und wie tief hängt von deinem Hund ab (oder davon, ob du den Garten umgegraben haben willst ☺). Fang einfacher an und mach es zunehmend schwieriger. Am besten klappt es, wenn dein Hund mal so weit ist, dass er beim Verstecken nicht mehr zusehen muss und trotzdem begeistert suchen geht. Dann kannst du in aller Ruhe graben...



12. Linke Pfoten, rechte Pfote

Pfote geben kann dein Hund schon? (Falls nicht, bitte erst mal üben). Aber weiß er auch, welche links und welche rechts ist? Bring ihm das doch bei....

Kleiner Trick: wenn du nach der linken Pfote des Hundes fragst, streckst du ihm als Signal deine rechte Hand entgegen. Und umgekehrt, wenn du nach der rechte Pfote fragst. Schon kennt dein Hund den Unterschied zwischen links und rechts ☺.

13. Hunde-Date



Natürlich liebt dich dein Hund über alles und ist gern mit dir zusammen. Aber ehrlich: hin und wieder wär ihm ein netter Artgenosse lieber. Es spricht sich einfach leichter in der selben Sprache! Da unsere Hunde in den seltensten Fällen selber ein Date vereinbaren können/dürfen, sei doch ein netter Zweibeiner, überleg eine Runde, wen dein Hund wirklich gern treffen würde (nicht, wen du gern treffen würdest!) und dann mach ihm ein Date aus!



14. Socken bringen

Lass deinen Hund doch mal statt seinem Dummy oder seinem Spielzeug einen Socken bringen. Ja, einen von deinen (halt nicht den neuesten und teuersten aufs erste ☺). Die Umstellung von draußen Dummy bringen auf drinnen Socken holen ist für viele Hunde gar nicht so einfach! Konditionier den Socken zuerst gut. Und Fortgeschrittene bringen ihrem Hund dann bei, den passenden zweiten Socken zum ersten zu bringen! Dann hat die Übung plötzlich einen sehr praktischen Nutzen...



15. Leckerli fischen

Welcher Hund kennt es nicht, dass ein paar Leckerli geworfen werden und er sie suchen und fressen darf. Aber kennt dein Hund das auch im Wasser? Mit Leckerli, die auf dem Wasser schwimmen? Womöglich in einem Gewässer mit Strömung? Los, lass es ihn ausprobieren und beobachte, wie er lernt, mit der Strömung zu arbeiten, wie Lichtreflexe ihm die Aufgabe erschweren und was er alles schafft!

16. Robben



Beim Robben soll dein Hund eine gewisse Strecke zurücklegen, ohne aus dem Platz wirklich aufzustehen. Du kannst ihm das erst mal beibringen, in dem du ihn unter deinem aufgestellten Knie durchrobben lässt oder unter einer niedrigen Sprungstange oder einem Baumstamm. Wenn er den Dreh erst mal heraus hast, kannst du das Hindernis über ihm auch weglassen und ihn erst mal nur ein kleines Stück so robbe lassen. Dann ein kleines Stück mehr. Aber übertreib's nicht – wir streben kein militärisches Niveau an!

17. Durch den Reifen springen



Hast du irgendwo einen Hoola-Hoop-Reifen (oder kannst ihn mal kurz von jemandem „borgen“)? Dann kannst du deinem Hund den Reifensprung beibringen. Den Reifen erst mal auf den Boden stellen und ganz ruhig halten (die größte Schwierigkeit ist für viele Hunde, dass ihre Menschen den Reifen dauernd mitbewegen!) Dann hältst du ihn 10cm hoch und dann noch höher, bis dein Hund schön durch den Reifen springt! Fortgeschrittene haben dann gleich einen zweiten Reifen in der anderen Hand....



18. Erkundungs-Spaziergang

Geht mal ein Stück miteinander die Welt entdecken. Vor allem für deinen Hund ist es wichtig, dass er immer mal wieder was Neues ausgiebig erkunden und mit allen Sinnen erforschen kann. Du als Mensch hast ja eine viel reichhaltigere Umwelt und kannst genug erkunden, aber dein Hund braucht vielleicht etwas mehr Anregung. Also los, such dir ne nette Gegend und dann lass deinen Hund nach Herzenslust schnüffeln und schauen. Wer weiss, was du dabei alles entdeckst!

19. Kommen – und durch die Beine

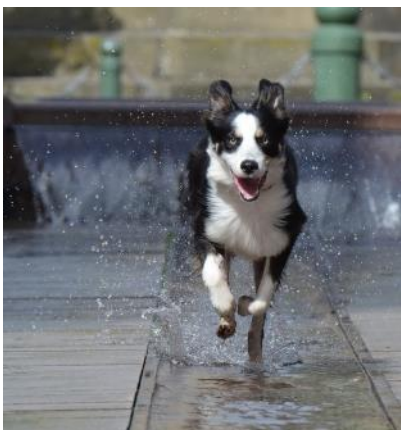


Um Spaß und Abwechslung ins Herankommen zu bringen, kannst du ein neues Spiel draus machen. Ruf deinen Hund und lass ihn – statt vor dir zu sitzen oder stehen – durch deine gegrätschten Beine flitzen! Probiert das vielleicht erst mal in aller Ruhe im Stehen aus, damit dein Hund sich mit dieser großen Nähe wohlfühlt (und damit du die Größe deines Hundes im Verhältnis zur nötigen Beingrätsche kalkulieren kannst 😊). Dann lass deinen Hund sitzen und bleiben, geh ein Stück weg, ruf ihn und wenn er nur noch ein Stück vor dir ist, dann wirf ein Leckerli durch deine gegrätschten Beine nach hinten. Dann zischt er sicher hinterher!



20. Bleib auf dem Teppich

Ganz ruhig bleiben! Das soll auch der Hund manchmal, bevorzugt auf einem bestimmten Platz – zum Beispiel seinem. Oder an einer bestimmten Stelle, wenn zum Beispiel jemand an der Tür ist. Such dir am besten einen bestimmten Ort, der an einer Unterlage wie dem Teppich gut erkennbar ist, und üb mit deinem Hund, dass er sich dort hin legt und bleibt. Halt die Übung anfangs kurz und denkt dran, dass es nur funktioniert, wenn die Übung auch von dir aus beendest und belohnst. Es soll eben nicht ein“ Hinlegen auf dem Platz und wieder Aufstehen, wenn’s dem Hund zu lang ist“ werden. Extra: was macht dein Hund, wenn der Teppich plötzlich in einem anderen Zimmer liegt?



21. Rufen mit Hindernis

Bring mal etwas Action in dein Heranrufen und schau, was dein Hund macht. Bau irgendein Hindernis mit ein – ein Gewässer, ein Baumstamm, ein großes Objekt – irgendetwas, was im Weg ist. Dann platzier deinen Hund dahinter und ruf ihn zu dir. Rennt er außen rum? (was ja an sich nicht dumm ist!) Kommt er schnurstracks über jedes Hindernis hinweg zu dir geflogen? Wenn nicht, was könntest du tun, damit das klappt. Wo stehst du, in welchem Winkel, und was hat dein Hund schon geübt?



22. Schatzkiste

Suchspaß für drinnen bietet die Schatzkiste – das ist eine große Schachtel (oder ähnliches) mit ganz vielen Knäueln Papier und in manchen von denen ist ein Leckerli eingepackt! Die Hund darf eintauchen ins Vergnügen und alles auspacken, was er findet. Findet er alles? Wenn die Leckerli gut genug sind, wird im Regelfall alles gefunden!

Die Schatzkiste ist eine Superbeschäftigung für Hunde, die mal drinnen schnell müde werden sollen – oder die sich einfach einen Zusatzspaß verdient haben! Und das haben doch alle...

VIEL SPASS EUCH ALLEN!

wer noch mehr mag,
findet spannende online-angebote auf
www.denktier.at/online-kurse